

pfarreiblatt

9/2025 1. bis 15. Mai **Katholische Pfarrei Willisau**



Patricia Steiner (links) und Katharina Jost Graf. | Bild: Roberto Conciatori

SKF Luzern und Schweiz

Neue Präsidentinnen, starke Stimmen

Seite 8/9

4 Jubla Willisau
11 Gottesdienstzeiten
im Gespräch

Pfarrei aktuell

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen:

Gertrud Odermatt-Signer
Margrit Marfurt-Kurmann

Ein Dankeschön für die Kollekten!

- 30.3. Schweiz. Freundinnen und Freunde von Neve Schalom/
What al Salam (Oase des Friedens) Fr. 342.95
- 6.4. Dalits in Nepal –
Recht auf Gesundheit und Gleichstellung (Fastenaktion) Fr. 428.75

Pfarreiblatt erscheint ab Juni monatlich

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarreiblatts

Ab Herbst 2025 wird es im Pastoralraum Region Willisau ein gemeinsames Pfarreiblatt aller sechs beteiligten Pfarreien und Kirchgemeinden geben. Dieses wird monatlich erscheinen. Die erste Ausgabe ist für den November 2025 vorgesehen. Das jetzige Willisauer Pfarreiblatt wird dann in diesem neuen gemeinsamen Pfarreiblatt des Pastoralraums aufgehen.

Eine erste Umstellung, nämlich auf eine monatliche Ausgabe, erfolgt aber bereits im Juni 2025. In diesem Juni und dann auch in den Folgemonaten Juli bis Oktober erscheint das Willisauer Pfarreiblatt als ganzmonatige Ausgabe. Jetzt im Mai gibt es letztmals die gewohnt halbmonatige Ausgabe. Ich danke für Ihr Verständnis und Ihre Aufmerksamkeit.

Andreas Wissmiller, Pfarreileiter

Pascal Gerber gestaltete die neue Osterkerze

Musikalische Farbe

Für mich ist es eine grosse Ehre, dass ich das Motiv der diesjährigen Osterkerze gestalten durfte.

Als Inspiration für das Sujet haben mir die Osterkerzen der vergangenen Jahre gedient. Zusätzlich habe ich mich im Internet informiert, was traditionell auf einer Osterkerze abgebildet ist. Das Alpha und Omega, welches die Auferstehung Jesu symbolisiert, das Jahr und natürlich im Zentrum das Kreuz. Im heurigen Motiv habe ich das Kreuz mit diversen Farben umrandet, welche im Zusammenspiel für die vielen Farben in unsere Kirche stehen. Jeder von uns bringt seine eigene Farbe mit, und zusammen malen wir so das farbenfrohe Bild unserer Gemeinschaft.

So bringe auch ich meine musikalische Farbe gerne in unsere Kirche ein, als Chorleiter des Kapellenchors Schülen und als Sänger in der Kantorei Willisau. Mein bisheriges Highlight war die Uraufführung der Schülenmesse aus meiner Feder, umrahmt mit einer Klavierbegleitung von Peter Unternährer. Ich freue mich auf noch viele weitere Projekte mit dem Kapellenchor Schülen, und wir sind stets sehr erfreut, auch neue Gesichter begrüssen zu dürfen. Probe jeweils am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 im Schulhaus Schülen.

Pascal Gerber

Osterkerzen erhältlich

Als Miniatur-Ausgabe sind die gesegneten Osterkerzen das ganze Jahr über erhältlich – wie gewohnt in der Pfarrkirche sowie auf dem Pfarresekretariat.



Alpha und Omega 2025: Christus, Anfang und Ende, wirkt in unserer Zeit.



7. Mai 2025: Die Abstimmung zur Fusion der Kirchgemeinden Gettnau und Willisau steht an.

Bild: zVg

Kirchgemeindeversammlung und Fusionsabstimmung

Die Kirchenverwaltung lädt Sie ein zur Kirchgemeindeversammlung am Mi, 7. Mai, 19.30 Uhr im Pfarreizentrum Maria von Magdala, Willisau.

Traktanden:

1. Kenntnismahme Jahresbericht des Kirchenrates für das Jahr 2024
2. Genehmigung Jahresrechnung 2024
 - 2.2. Präsentation Jahresrechnung
 - 2.3. Bericht und Anträge Rechnungskommission
 - 2.4. Abstimmung über Antrag Kirchenrat
3. Genehmigung Ergebnisverwendung
4. Verschiedenes

Im Anschluss

Fusionsabstimmung mit folgenden Traktanden:

1. Begrüssung
2. Beschluss Fusionsvertrag betreffend Zusammenschluss der Kirchgemeinden Gettnau und Willisau auf den 1. Januar 2026
3. Informationen und Verschiedenes

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an diesen wichtigen Abstimmungen!
Die Details finden Sie in der separaten Fusionsbotschaft oder unter www.prrw.ch.

Kirchenrat Willisau

Für Hochzeiten und mehr!



Die Kapelle Hübeli, Hergiswil, bei ihrer Neueinweihung am 8. Dezember 2024.

Bild: zVg

Im Pastoralraum Region Willisau befinden sich in schönster Landschaft sechs mehr oder weniger grosse Kapellen: St. Anna in Gettnau, St. Joder in Menzberg, die Kapellen Bösegg, Schülen, St. Niklaus auf dem Berg in Willisau sowie die Marienkapelle Hübeli in Hergiswil. In allen Kapellen finden verschiedene Gottesdienste, auch Taufen und Segensfeiern aller Art statt. Schülen, St. Niklaus auf dem Berg (das Samichläusali) und Hübeli sind bei Hochzeiten sehr beliebt und können nur empfohlen werden. Die Kapelle Hübeli weist neu auch eine flexible Bestuhlung auf, was viele Anlässe möglich macht.

Nähere Angaben zu allen Kapellen auf der Website des Pastoralraums: www.prrw.ch

Maiandacht frauenimpulswillisau/Käppelimmatt-Frauen

Mit dem Mai kommt wieder die Zeit der Maiandacht. In die St.-Jakobus-Kapelle auf der Bösegg laden die Käppelimmatt-Frauen und der frauenimpulswillisau alle Interessierten zur Maiandacht ein. Die Maiandacht ist am Dienstag, 13. Mai und beginnt um 19.30 Uhr in der Kapelle Bösegg. Nach der Andacht sind wir im Schulhaus Käppelimmatt zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt oder auch für Fahrgemeinschaften treffen wir uns um 19.00 Uhr auf dem Zehntenplatz.



Aufnahmerritual Jubla Willisau

Wir freuen uns sehr, dass wir auch in diesem Jahr wieder einige neue Kinder in der Jubla-Schar begrüßen dürfen! Dieser Zuwachs in unserer Schar ist ein Grund zum Feiern. Deshalb laden wir euch alle zum diesjährigen Aufnahmerritual ein. Das diesjährige Motto lautet: «Gemeinsam Erinnerungen sammeln».

Damit du zur richtigen Zeit am richtigen Ort bist, hier das Wichtigste in Kürze:

Wir treffen uns am Samstag, 24. Mai um 14.00 Uhr im Pfarreizentrum Maria Magdala. Die Veranstaltung dauert bis ca. 17.00 Uhr. Bitte bring bequeme, geschlossene Schuhe, einen Rucksack mit gefüllter Trinkflasche und dem Wetter entsprechende Kleidung mit. Deine Familie, Grosseltern und Freunde sind natürlich herzlich willkommen.

Wir freuen uns sehr, mit dir die Aufnahme der neuen Kinder in die Jubla zu feiern und gemeinsam unvergessliche Erinnerungen zu sammeln.

Karin Wüest, Jubla Willisau



Pasta Notte der Jubla Willisau

Pasta, Kuchen und Geselligkeit

Am 5. April wehte ein feiner Duft über dem Pfarreizentrum. Die Jubla Willisau lud zur Pasta Notte, einer Spendenaktion für das Hilfsprojekt «Njuba – Kinderhilfe Uganda» sowie erstmals auch die eigene Vereinskasse.

Die Leiter:innen hatten schon frühmorgens begonnen, Pastasauce in riesigen Töpfen zu kochen, um anschliessend abends viele hungrige Gäste zu verköstigen. Das ab-



Fassstrasse an der Pasta-Notte.

Bilder: zVg

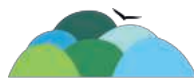


Die fleissigen Helferinnen beim Zusammensein.

wechslungsreiche Kuchenbuffet mit zahlreichen selbstgemachten Leckereien rundete den kulinarischen Abend mit einer süssen Note ab.

Pasta schöpfen, das Kuchenbuffet nachfüllen, abräumen und abwaschen sowie auch für Kinderanimation sorgen: Die Leiter:innen und Kinder waren äusserst fleissig. Doch ihr Einsatz hat sich für alle Beteiligten gelohnt, die einen gelungenen Abend in toller Atmosphäre geniessen durften. Es wurde viel gelacht, herumgetobt, gegessen und nicht zuletzt generös gespendet. Ein herzliches Dankeschön richtet sich deshalb an alle Besucherinnen und Besucher!

Jette Bloss, Leiterin Jubla Willisau



Pastoralraum Region Willisau

Maiandachten 2025

Tag	Datum	Zeit	Ort	Raum	Gestaltung
Do	1. Mai	19.30	Geiss	Pfarrkirche	Frauengemeinschaft
Fr	2. Mai	19.00	Gettnau	Kapelle St. Anna	Kirchenchor
Di	6. Mai	19.30	Willisau	Kapelle St. Niklausen	Andreas Wissmiller
Fr	9. Mai	19.00	Gettnau	Kapelle St. Anna	Kirchenrat
So	11. Mai	19.30	Willisau	Kapelle Schülen	Christine Demel
Di	13. Mai	19.00	Menznau	Pfarrkirche	Frauenbund Menznau für die drei Frauenvereine Geiss, Menzberg, Menznau
Di	13. Mai	19.30	Willisau	Kapelle Bösegg	frauenimpulswillisau und Käppelimmattfrauen
Do	15. Mai	19.30	Hergiswil	Kapelle St. Johann	Frauenverein
Fr	16. Mai	19.00	Gettnau	Kapelle St. Anna	Frauenverein
Sa	17. Mai	19.30	Hergiswil	Pfarrkirche	Kulandaisamy Fernando
So	18. Mai	19.30	Menzberg	Girislehnkapelle	Ida Birrer
So	18. Mai	19.30	Willisau	Kapelle Bösegg	Hubert Schumacher
Di	20. Mai	19.30	Menznau	Pfarrkirche	Cäcilienchor
Fr	23. Mai	19.00	Gettnau	Kapelle St. Anna	Lektor:innen
So	25. Mai	19.30	Hergiswil	Kapelle Hübeli	Ida Birrer, Kulandaisamy Fernando
Fr	30. Mai	19.00	Gettnau	Kapelle St. Anna	Bruno Hübscher (in Leichter Sprache)



Gottesdienste

Donnerstag, 1. Mai

10.15 Maiandacht mit Kommunionfeier, Kapelle Heim Breiten, Willisau – *Marlis Roos Willi*

Freitag, 2. Mai

08.00 Eucharistiefeier, Heilig-Blut-Kirche, Willisau
Kulandaisamy Fernando

Samstag, 3. Mai

09.00 Kommunionfeier mit Jahrzeiten und Gedächtnissen, Pfarrkirche St. Peter und Paul
Ruth Maria Langner

Jzt. Anna Albisser-Bucher, Im Ostergau 23; Agnes Amrein, Burgmatt 18, Baar; Sophie und Hans Amrein-Aregger und Angehörige, Zopfmatte 2, früher Hübeli; Lisbeth Amrein-Koch, Hinter-Eimatt; Cécile Amrein-Noser, Bleuenmatt 2; Marie Galliker, Heimgärtli; Leo Heller, Schür; Rosmarie Lax, Zopfmatte 3; Jakob und Berta Ludin-Bussmann und Familie, Rest. Gambrinus, und deren Kinder Berta, Marie und Jakob Ludin, Vikar in Dietikon; Marta Peter-Hecht, Gütsch-rain 1; Emma Vogel-Birrer, Rütsch 5 und Familie Hans Vogel, Ruswil Ged. Esther Amrein-Gumann, Sonnrüti 6

16.00 Kommunionfeier, Kapelle Heim Zopfmatte
Bernhard Bucher

Sonntag, 4. Mai – 3. Sonntag der Osterzeit

08.30 Kommunionfeier, Kapelle Bruder Klaus, Schülen – *Christine Demel*

Kollekte: Chance Kirchenberufe

10.00 Kommunionfeier – Dankgottesdienst, Pfarrkirche St. Peter und Paul – *Christine Demel*
Kollekte: Chance Kirchenberufe

Dienstag, 6. Mai

19.30 Kommunionfeier mit Maiandacht, Kapelle St. Niklausen – *Andreas Wissmiller*

Mittwoch, 7. Mai

10.00 Kommunionfeier, Kapelle Heim Waldruh
Hubert Schumacher

Donnerstag, 8. Mai

10.15 Kommunionfeier, Kapelle Heim Breiten, Willisau – *Andreas Wissmiller*

16.00 Fiir för Chli ond Gross, Pfarrkirche St. Peter und Paul – *Sepp Stadelmann*

Freitag, 9. Mai

08.00 Kommunionfeier, Heilig-Blut-Kirche, Willisau
Christine Demel

Samstag, 10. Mai

09.00 Kommunionfeier mit Jahrzeiten und Gedächtnissen, Pfarrkirche St. Peter und Paul
Andreas Wissmiller

Dreissigster: Margrit Bitzi-Selinger, Schwyzermatt 7 Jzt. Berta und Josef Hofstetter-Hodel, Oberdorfrain 9; Elmar Röhner-Lötscher und Angehörige, Mohrenplatz 9; Angelika Bigler-Röhner, Gettnau; Maria Schwegler-Swegler, Zopfmatte 3, früher Kreuzstrasse 3 b Ged. Stephan Heller, Käppelimmatt 5

13.30 Hochzeitsgottesdienst von Julia Pürro und Mischa Hodel, Heilig-Blut-Kirche, Willisau

16.00 Kommunionfeier, Kapelle Heim Zopfmatte
Christine Demel

Sonntag, 11. Mai – 4. Sonntag der Osterzeit

08.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche St. Peter und Paul – *Christine Demel*

Kollekte: Haus für Mutter und Kind

10.00 Kommunionfeier zum Muttertag, Pfarrkirche St. Peter und Paul – *Christine Demel und frauenimpulswillisau*

Musik: Jodlerclub Heimelig

Kollekte: Haus für Mutter und Kind

17.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche St. Peter und Paul
Anton Uka

19.30 Kommunionfeier mit Maiandacht, Kapelle Bruder Klaus, Schülen – *Christine Demel*
Musik: Musikgesellschaft Rohrmatt
Kollekte: Haus für Mutter und Kind

Das Sakrament der Taufe empfängt:

Naomy Sommer

Mittwoch, 14. Mai

10.00 Kommunionfeier, Kapelle Heim Waldruh
Denise Heiniger

Donnerstag, 15. Mai

10.15 Kommunionfeier, Kapelle Heim Breiten
Hubert Schumacher

Kollekten

Sonntag, 4. Mai:

Chance Kirchenberufe

Kirchenberufe bieten viel Gestaltungsspielraum und eine grosse Vielfalt beruflicher Tätigkeiten. Sie ermöglichen sinnstiftende Aufgaben mit den und für die Menschen. Um die kirchlichen Berufe und ihre Aufgaben bekannt zu machen, benötigt es Mittel, um sie im Gottesdienst, in Social-Media-Kanälen, auf Flyern oder auf Web-Bannern zu präsentieren. Danke für Ihre Spende für das Projekt Chance Kirchenberufe.

Sonntag, 11. Mai:

Haus für Mutter und Kind

Im Haus für Mutter und Kind werden die Kinder zusammen mit ihren Müttern, die in Notlagen den Schutz in einem institutionellen Rahmen brauchen, begleitet und gefördert.

Ihre Spende trägt dazu bei, den Frauen mit ihren Kindern ein sicheres Zuhause zu ermöglichen und neue Perspektiven für eine selbstbestimmte Zukunft zu entwickeln.

Muttertagsgottesdienst mit frauenimpulswillisau und Jodelklub Heimelig

Muttertag – ein Tag, den wir speziell den Müttern, Frauen, Familien und natürlich allen Mitfeiernden widmen.

Es ist zur erfreulichen Tradition geworden, dass der Jodelklub Heimelig im Muttertagsgottesdienst singt.

Mitgestaltet wird diese Feier im weiteren vom frauenimpulswillisau.

Beide Vereine freuen sich, Sie am Sonntag, 11. Mai um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Willisau begrüßen zu dürfen.

Ehrenamtlicher liturgischer Dienst erhält offizielle Bezeichnung

Gottesdienstbeauftragte, eine wertvolle Aufgabe

Ein wertvoller Dienst in den Pfarreien der Deutschschweiz erhält endlich eine offizielle Bezeichnung: Gottesdienstbeauftragte. Das sind Personen, die den Grundkurs Liturgie am Liturgischen Institut in Fribourg besucht und mit Prüfung und Zertifikat abgeschlossen haben. So hat es die Deutschschweizer Ordinariatenkonferenz (= DOK, das sind die Bischöfe, Generalvikare, Bischofsvikare der Deutschschweiz) kürzlich entschieden. Gottesdienstbeauftragte übernehmen in bestimmten Situationen die Leitung von Gottesdiensten (Kommunionfeiern, Wort-Gottes-Feiern) in den Pfarreien. In einem Schreiben an bisherige Kursabsolvent:innen bringt Dr. Gunda Brüske, Leiterin des Liturgischen Instituts, ihre Freude über diesen Entscheid zum Ausdruck. Sie verspricht sich davon, dass jene, die einen solchen liturgischen Dienst übernehmen, sich leichter und offizieller in ihrer Rolle vorstellen können. In der Tat dürfte dieser Entscheid den Pastoralräumen sehr helfen, wird doch die Zahl der hauptamtlichen Seelsorgenden mit umfassender theologischer Ausbildung in den nächsten Jahren noch weiter sinken.

Andreas Wissmiller



Im Pastoralraum Region Willisau gibt es vier Gottesdienstbeauftragte: Ida Birrer und Robin Marti (l. von Pastoralraumleiter Andreas Wissmiller), Denise Heiniger (r.). Nicht im Bild ist Marlis Roos Willi aus Geiss.

Bild: Patrick Schwegler

Gottesdienste St. Niklaus

Im Mai beginnt wieder die «Saison» mit den Gottesdiensten im Samichläuseli (St. Niklaus auf dem Berg). An jedem ersten Dienstag im Monat von Mai bis September (6.5.; 3.6.; 1.7.; 5.8.; 2.9.) wird abends um 19.30 Uhr ein Gottesdienst gefeiert und, so das Wetter will, die schöne Abendsonne vor der Kapelle genossen.

Patrozinium am 29. Juni

Am 29. Juni wurde in unserer Pfarrei Willisau bis anhin das Sakrament der Firmung gespendet. Aufgrund der Heraufsetzung des Firmalters im ganzen Pastoralraum auf das Alter 15+ findet in den Jahren 2025, 2026 und 2027 keine Firmung statt.

Am Stadtfeiertag, 29. Juni, am Fest Peter und Paul (Gottesdienste um 8 und 10 Uhr), steht wieder das eigentliche Patrozinium Peter und Paul im Mittelpunkt.

Schweizerischer Katholischer Frauenbund (SKF)

Das Miteinander der Frauen fördern

Patricia Steiner ist seit Ende März Präsidentin des SKF Luzern, Katharina Jost Graf soll am 23. Mai Co-Präsidentin des schweizerischen Dachverbands werden. Was die beiden motiviert. Und was sie über das strittige «katholisch» im Namen denken.

«Frauenbande 2.0» ist das aktuelle Impulsthema des SKF. Sind die SKF-Frauen eine Bande?

Katharina Jost Graf: Durchaus. Sicher im Kontext der Kirche.

Patricia Steiner: Ja, wir sind schon eine verschworene Gemeinschaft. «Bande» steht für aufbrechen, mutig sein, bisweilen frech. Und sicher für Gleichberechtigung.

Eine Bande ist auch ein Netzwerk.

Steiner: Darauf baut alles auf. Wir könnten aber noch viel mehr voneinander profitieren. Zu oft beschäftigen sich Ortsvereine mit den gleichen Problemen, ohne voneinander zu wissen.

Jost Graf: Vernetzung ist das Kerngeschäft des SKF. Frauen sind stärker, wenn sie sich verbinden. Gemeinsam bewirken wir mehr.

Was?

Jost Graf: SKF-Frauen sind «gschpürig» dafür, was für die Gesellschaft notwendig ist. Kindergärten, Spielgruppen oder Spitex-Dienste entstanden häufig auf Initiative von Frauengemeinschaften und wurden später von der Gemeinde übernommen.

Steiner: Heute sind es Bereiche wie Nachhaltigkeit oder Integration/Migration. Frauen bieten einen Kleidertausch an oder ein Repair-Café. Und sie begleiten Asylsuchende.

Braucht es den Frauenbund also gar nicht mehr?

Die Absicht, das Wort «Katholisch» aus dem Namen zu nehmen, löst viele Reaktionen aus.

Katharina Jost Graf

Jost Graf: Keineswegs. Die Gesellschaft funktioniert nicht ohne Freiwilligenarbeit. Wir wollen aufzeigen, wie freiwilliges Engagement noch anders gestaltet werden kann. Manche Leute lassen sich für ein zeitlich begrenztes Projekt durchaus gewinnen.

Steiner: Vor der klassischen Vorstandsarbeit schrecken viele Frauen zurück. Andererseits ist Vorstandsarbeit auch persönliche Weiterentwicklung; eine Generalversammlung leiten zu können, eine Kompetenz. Das kann in einem Lebenslauf erwähnt werden.

Wie gross wird Ihr Aufwand für das Präsidium sein?

Steiner: Es dürften 5 bis 10 Prozent sein. Wir arbeiten halb ehrenamtlich, erhalten also eine Entschädigung, Sitzungsgeld und Spesen. Ein Punkt, der allerdings immer wieder diskutiert wird.

Jost Graf: Ich rechne mit 20 bis 25 Prozent und erhalte ebenfalls eine Entschädigung. Diese wiegt aber meine Pensenreduktion nicht auf. Ich baue in der Pfarrei dieses und nächstes Jahr meine Stellenprozente ab.

Vorstandsarbeit ist auch persönliche Weiterentwicklung.

Patricia Steiner

Was motiviert Sie zu einem solchen Engagement?

Jost Graf: In wenigen Jahren werde ich pensioniert. Das SKF-Co-Präsidium ist eine Aufgabe, die ich darüber hinaus wahrnehmen kann. Es hält mich lebendig. Die andere Ebene: Man könnte sich angesichts der Weltlage zurückziehen, ich engagiere mich lieber. Und sage: Jetzt erst recht, ihr Frauen! Der SKF ist im Frauennetzwerk eine wichtige Stimme.

Im Kanton Luzern stecken manche Ortsvereine in einer Krise, derweil andere blühen. Weshalb?

Steiner: Wir wissen es nicht. Ich stelle nur fest, dass Vereine auf dem Land in der Regel einfacher Vorstandsmitglieder finden, weil dort viele Frauen schon in jungen Jahren mitmachen.

Sind Fusionen eine Lösung?

Steiner: Sie können eine sein. Ein Musterbeispiel dafür sind Grosswangen und Ettiswil/Alberswil, wo aus drei Vereinen zwei neue geworden sind. Einer davon war der Gemeinnützige Frauenverein Grosswangen-Ettiswil-Alberswil.

Jost Graf: Meine Erfahrung: Fusionen muss man sachte angehen. Zumal die kirchliche Prägung eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Das merken wir aktuell besonders.

Weil der Vorstand des SKF Schweiz den Delegierten am 23. Mai beantragt, den «SKF Schweizerischen Katholischer Frauenbund» in «Frauenbund Schweiz» umzubenennen.

Jost Graf: Ja. Die Absicht, den Namen zu verschlanken und das Wort «katholisch» rauszunehmen, hat viele Reaktionen ausgelöst. Auch die kritischen sind für uns positiv, denn sie



Katharina Jost Graf, designierte Co-Präsidentin des SKF Schweiz (links), und Patricia Steiner, neue Präsidentin des SKF Luzern.

Bilder: Roberto Conciatori

zeigen, wie wichtig das kirchliche und kirchenpolitische Engagement des Frauenbundes für viele ist. Die Angst, die katholische Identität würde verloren gehen, ist unbegründet. Sie bleibt im Leitbild verankert. Und sie soll künftig im Claim «überraschend anders katholisch» ausgedrückt werden. Zudem stehe ich als katholische Theologin persönlich für unsere katholische Identität ein.

Welche Rückmeldungen kommen?

Jost Graf: Die meisten kritischen von Theologinnen, die sich von Berufes wegen eingehend mit dem Begriff «katholisch» befassen. Von Ortsvereinen

höre ich eher: Endlich! Zudem: Es geht nicht nur um das «katholisch», unser Name ist einfach schwerfällig, weil viel zu lang. Ich sage doch schon lange, wie alle anderen auch: Ich bin Katharina Jost «vom Frauenbund» und nicht «vom Schweizerischen Katholischen Frauenbund».

Was heisst der mögliche Namenswechsel für Luzern?

Steiner: Wir heissen «SKFLuzern, Kantonalverband des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes». Jeder Verein kann selbst entscheiden, ob er «katholisch» weiterhin im Namen führen möchte oder nicht.

Zwei neue Präsidentinnen

Katharina Jost Graf (61, Dagmersellen) ist designierte Co-Präsidentin des SKF Schweiz; sie stellt sich an der nationalen Delegiertenversammlung vom 23. Mai in Visp zusammen mit Pia Viel (Präsidentin SKF Aargau) zur Wahl. Der nationale Dachverband zählt 17 Kantonalverbände. – Jost, Theologin, ist Pfarreiseelsorgerin im Pastoralraum Hürntal. Sie war von 2000 bis 2019 theologische Begleiterin des Kantonalverbands Luzern und gehört seither dem Vorstand des Dachverbands an. Jost ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter und einen erwachsenen Sohn. **Patricia Steiner** (58, Sursee) ist neue Präsidentin des SKF Luzern. Sie wurde an der Mitgliederversammlung vom 27. März in Neuenschkirch zur Nachfolgerin von Daniela Merkel gewählt. Der SKF Luzern ist mit 86 Ortsvereinen der grösste Kantonalverband. – Steiner (58), Medizinische Praxisassistentin, arbeitet in der Ludothek Sursee und engagiert sich seit 13 Jahren im SKF, seit vier Jahren im Kantonalverband. Sie ist verheiratet und hat drei erwachsene Töchter.

Wie positioniert sich Luzern?

Steiner: Wir haben uns nach eingehender Diskussion für ein Nein entschieden. Unser Kantonalverband hat aber 23 Delegiertenstimmen, der Vorstand nur 2 davon.

Jost Graf: Wir arbeiten seit zwei Jahren an der Namensänderung, und der Widerstand dagegen war bei der Befragung der Kantonalvorstände klein. Das Nein des Luzerner Vorstands erstaunt mich deshalb. Ich freue mich auf spannende Diskussionen im Vorfeld und an der Delegiertenversammlung. Genau das macht die Frauenbande aus. *Interview: Dominik Thali*
Ausführliche Fassung auf pfarreiblatt.ch

Impressionen vom Versöhnungsweg 2025



Fotos: Sepp Stadelmann und Sibylle Lustenberger

Veränderungen ab September 2025

Gottesdienstzeiten im Gespräch



Miteinander Gottesdienst feiern. Im Pastoralraum Region Willisau gibt es viele Möglichkeiten.

Bild: au

Im Januar und Februar fanden in Willisau, Gettnau und Hergiswil insgesamt drei Pfarreiversammlungen statt, in denen angeregt darüber beraten wurde, wie an den Wochenenden die Gottesdienstzeiten der drei Orte besser aufeinander abgestimmt werden können und welche Gottesdienste allenfalls auch wegfallen können.

Es herrschte eine grosse Einigkeit darüber, dass es weiterhin in jeder Pfarrei des Pastoralraums jeweils einen Sonntagsgottesdienst geben soll. Bruno Hübscher, Kulantai Fernando und ich bedanken uns für die rege Teilnahme und die geäusserten Meinungen. Diese fliessen nun ein in folgende Veränderungen ab September 2025 (siehe Kasten rechts).

In Menznau, Geiss und Menzberg gibt es keine Veränderungen. Dort wurden die Gottesdienstzeiten schon früher gut aufeinander abgestimmt. Auch bei den Werktagsgottesdiensten gibt es aktuell keine Veränderungen.

Die Massnahmen erlauben, die Gottesdienste am Samstag zu reduzieren und Ressourcen zu gewinnen. Sie machen es möglich, dass am Sonntagvormittag eine Seelsorgerin oder auch ein Organist an zwei Orten den Gottesdienst halten kann (Kombination Gettnau-Hergiswil etwa oder auch bei Eucharistiefiern Gettnau-Willisau).

Liebe Pfarreiangehörige, der Meinungsaustausch an den Pfarreiversammlungen war ganz wichtig. Er hat uns sehr geholfen für eine neue Gottesdienstordnung, die wir nun möglichst für mehrere Jahre beibehalten wollen.

Andreas Wissmiller, für das ganze Pastoralraum-Team

Gettnau:

Der Sonntagsgottesdienst ist immer um 08.45 Uhr.

Hergiswil:

Der Sonntagsgottesdienst findet immer um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche statt. Ausser am 3. Sonntag im Monat, da findet er um 09.30 Uhr in der Kapelle Hübeli statt (gute Busverbindung).

Willisau:

- Den Samstagsgottesdienst mit Gedächtnissen gibt es neu nur noch am 1. Samstag im Monat, und zwar um 10.00 Uhr. Alle Gedächtnisse eines Monats werden auf diesen 1. Samstag im Monat konzentriert (betroffene Angehörige werden dafür im Lauf des Mai angeschrieben). Am 1. Samstag im Monat gibt es dann keine Beerdigung, so dass der Gottesdienst rein für die Gedächtnisse stattfinden kann.
- An allen anderen Samstagen des Monats findet morgens kein Gottesdienst statt, ausser es gibt eine Beerdigung. Diese dann neu um 10.00 Uhr.
- Der Gottesdienst im Heim Zopfmatte am Samstag um 16.00 Uhr bleibt bestehen. Er ist öffentlich und gilt auch als Sonntagsgottesdienst.
- Der Sonntagsgottesdienst um 08.00 Uhr wird beibehalten. Am 3. Sonntag im Monat findet der Frühgottesdienst um 08.30 Uhr in der Kapelle Schülen statt.
- Der andere Sonntagsgottesdienst um 10.00 Uhr findet neu um 10.15 Uhr statt.

frauenimpulswillisau, 15. Jahresversammlung

Zäme 15-Jahr-Jubiläum feiern

Anlässlich der 15. Jahresversammlung des frauenimpulswillisau durfte der neue Auftritt mit dem neuen Logo präsentiert werden.

Nach dem Motto «zäme fiire» begrüsst Susanne Röth 254 Mitglieder zur 15. Jahresversammlung in der frühlinghaft dekorierten Festhalle Willisau. Letztmals fand am Vormittag eine Gedenkfeier für die verstorbenen 20 Mitgliedsfrauen statt. Lisbeth Aregger, Esther Peter und Susanne Röth gedachten der Frauen, die im letzten Vereinsjahr verstorben sind, und legten ihnen anschliessend eine Rose aufs Grab.

Abwechslungsreiches Jahr

Die Jahresversammlung startete mit einem feinen Nachtessen aus der «Sternen»-Küche. Beim Schöpfen und im Service unterstützte die Geräte- und Gymnastikriege des STV Willisau den frauenimpuls. Anschliessend durften die Anwesenden in Form einer Power-Point-Präsentation auf ein abwechslungsreiches Vereinsjahr zurückblicken. Infos und Fotos über sämtliche Anlässe des frauenimpulswillisau sind auf der Website www.frauenimpulswillisau.ch einsehbar. Ein solch vielfältiges Angebot an Aktivitäten ist nur dank unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfern möglich. Vielen Dank für das grosse Engagement.

Neue Mitglieder im Vorstand

Barbara Babst-Hügi, Ressort Angebote, verlässt den Vorstand nach vier Jahren und Aktuarin Conni Heller Meier nach fünf Jahren. Mit einer Power-Point-Präsentation und einem Gedicht wurde ihre Arbeit gewürdigt. Anita Kuster-Estermann wech-

selt vom Ressort Elternzirkel ins Ressort Angebote. Glücklicherweise konnte mit Lea Segattini-Stöckli die Nachfolgerin fürs Ressort Elternzirkel und mit Verena Steinmann eine motivierte Nachfolgerin als Aktuarin der Versammlung zur Wahl vorgestellt werden. Beide wurden einstimmig gewählt. Die weiteren Vorstandsmitgliedern stellten sich zur Wiederwahl und wurden mit grossem Applaus gewählt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Esther Peter und Susanne Röth (Co-Leitungsteam), Lisbeth Aregger (Ressort Religion und Gesellschaft), Martina Bammert (Ressort Finanzen), Regula Bossert (Ressort Kultur), Helen Heller (Ressort Senioren), Anita Kuster (Ressort Angebote), Luzia Marti (Ressort Soziales), Claudia Meyer (Ressort Ferienpass), Lea Segattini (Ressort Elternzirkel) und Verena Steinmann (Aktuarin). Ebenfalls bestätigt wurden Esther Kovacs-Würsch und Jolanda Niffeler Schwegler als Revisorinnen. Martina Bammert erläuterte die Jahresrechnung. Diese schloss mit einer Vermögenszunahme in der Höhe von Fr. 240.40 ab. Der Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 30.00.

Stark, vernetzt, engagiert

Ursi Meier, welche sich im Elternzirkel-Team engagiert, wurde als Kommunikationsfachfrau zugezogen. Sie präsentierte den neuen Auftritt des frauenimpulswillisau, das neue violette, runde Logo, die neue Website, das neu gestaltete Jahresprogramm, die Imagebroschüre, die A6-Karten und die Social-Media-Kanäle (Facebook → Frauenimpuls Willisau, Instagram → frauenimpulswillisau_ch, WhatsApp-Kanal → www.frauenimpulswillisau.ch). Vielen Dank an Ursi Meier für die unglaubliche Arbeit.

Herzlichen Dank an alle Mitgliedern und Freiwilligen für die gute und wertvolle Zusammenarbeit. Mit dem Ausblick auf das erneut vielfältige Jahresprogramm sowie der Ziehung der Geburtstagsblumensträusse endete die 15. Jahresversammlung des frauenimpulswillisau.

Die Frauen liessen den Abend bei angeregten Gesprächen mit den gespendeten, feinen Geburtstagsstortestücken und einer Kaffeerunde von der Raiffeisenbank Luzerner Hinterland ausklingen.

*frauenimpulswillisau,
Conni Heller Meier*



Stehend v.l.: Esther Peter, Helen Heller, Susanne Röth, Luzia Marti, Lisbeth Aregger, Verena Steinmann, Martina Bammert, Regula Bossert.

Kniend v.l.: Anita Kuster, Barbara Babst, Claudia Meyer, Conni Heller Meier, Lea Segattini.
Bild: Viktoria Meier

Landeskirche erzielt Überschuss
Kirchgemeinden profitieren

Die Rechnung 2024 der Landeskirche schliesst fast 1,5 Millionen Franken besser ab als veranschlagt. Budgetiert gewesen war ein Plus von 290 000 Franken, unter dem Strich bleiben nun 1,75 Millionen. Hauptgrund dafür waren erneut die höheren Steuererträge der Kirchgemeinden. Diese sind jeweils für die Beiträge an die Landeskirche im Folgejahr massgebend.

Die Synode entscheidet an ihrer Frühjahrssession vom 14. Mai über die Jahresrechnung. Der Synodalrat schlägt ihr wie in den Vorjahren vor, den grössten Teil des Ertragsüberschusses den Kirchgemeinden zurückzugeben – diesmal 900 000 Franken und in Form eines Rabatts von 0,02 Einheiten auf den diesjährigen Beitrag. 500 000 Franken will der Synodalrat für das Projekt «Zukunft Kirche Kanton Luzern» beiseitelegen. Eine «Investition in die Zukunft» schreibt er in der Botschaft an die Synode, die es ermögliche, «zentrale Zukunftsprojekte sowie allfällige Kirchgemeindefusionen frühzeitig und wirkungsvoll anzugehen». Der verbleibende Betrag von 350 000 Franken soll dem Eigenkapital zugewiesen werden.

Die Session findet am Mittwoch, 14. Mai im Kantonsratssaal in Luzern statt; die Beratungen beginnen um 13.15 und sind öffentlich.

Kloster Ilanz
Gemütliche Wanderwoche

In einer gemütlichen Wanderwoche die Schönheit des Bündner Oberlandes entdecken. Die Wanderungen dauern 2½ bis 3 Stunden.

Erste Woche: So, 29.6., 16.15 bis Sa, 5.7., 14.00 | Zweite Woche: So, 17.8., 16.15 bis Sa, 23.8., 14.00 | Leitung: Robert Veraguth, Elektriker, Skilehrer, und Ida Fassbind, dipl. SAC-Wanderleiterin | Übernachtungen im Haus der Begegnung, Kloster Ilanz | Info und Anmeldung: erste Woche bis Mitte Juni, zweite Woche bis Anfang August unter hausderbegegnung@klosterilanz.ch oder 081 926 95 40 | hausderbegegnung.ch

Wallfahrtsort Luthern Bad
Lesung mit Jacqueline Keune

Die Luzerner Theologin Jacqueline Keune engagiert sich beim wöchentlichen Friedensgebet in der Lukaskirche Luzern. Dazu verfasst sie eigene Gedichte. Nun ist daraus der Gedichtband «Zwischen Trümmern und Träumen» entstanden. Nach der erfolgreichen Vernissage in Luzern folgt eine weitere Lesung in einer besonderen Atmosphäre: im Arm- und Fussbad des Wallfahrtsorts Luthern Bad (beim «Badbrünnli»). Die Texte werden umrahmt von Musik von Albin Brun.

So, 25.5., 18.00 Lesung im Arm- und Fussbad in Luthern Bad | info@luthern-bad.ch



Jacqueline Keune schreibt für das Friedensgebet in der Lukaskirche Luzern auch eigene Texte. Bild: Jutta Vogel

 **Alle Beiträge der Zentralredaktion**
www.pfarreiblatt.ch

Sommercampus Zentrum Ranft
Familienferien mit Literatur, Ökologie und Spiritualität

In welcher Welt will ich leben? Was ist wesentlich und macht Sinn? Solchen Fragen geht der erste Sommercampus im Zentrum Ranft nach: Workshops mit ökospirituellen Impulsen aus Gegenwartsliteratur und christlicher Mystik, Zubereitung veganer Gerichte, Auseinandersetzung mit «Tiefenökologie». Dazu können Meditation, Yoga oder Klingschalen ausprobiert werden. Begleitprogramm für Kinder.

13.–18.7., Zentrum Ranft, Flüeli-Ranft | Anmeldung und Infos: zentrumranft.ch



Auf einer gemeinsamen Wanderung sakrale Orte der Seegemeinden neu entdecken. Bild: Michael Brauchart

Seepfarreien: «Klang Gang»
Sakrale Orte neu entdecken

Zu einer gemütlichen Wanderung entlang sakraler Kraftorte laden die Luzerner Seepfarreien gemeinsam mit der reformierten Kirche und Luzerner Tourismus. Der Weg führt von der katholischen Kirche Greppen mit dem Nauen nach Hertenstein zum ehemaligen Bildungshaus Stella Matutina und zur Kapelle Eggisbühl. Das eigene Picknick wird auf dem Hof Eggisbühl verzehrt, bevor es zu Fuss zur katholischen und zur reformierten Kirche von Weggis geht. An den sakralen Orten gibt es jeweils einen thematischen Impuls.

Sa, 3.5., 09.15–15.45, Treffpunkt katholische Kirche Greppen | bei jedem Wetter | Anmeldung bis 30.4. an sekretariatseepfarreien.ch | Infos: seepfarreien.ch



Der Sommercampus wartet mit ökospirituellen Impulsen auf. Im Bild: das Pflanzenlabyrinth im Garten des Zentrums Ranft. Bild: Céline Auer



Möchtest du deine Persönlichkeit, deine Fachkompetenz und deine organisatorischen Stärken in einem abwechslungsreichen Arbeitsumfeld des Pfarramtes Hergiswil einbringen? Dann bist du bei uns genau richtig!

Für unsere Pfarrei in Hergiswil suchen wir auf den **1. Juli oder nach Vereinbarung** eine/n

Pfarsekretärin / Pfarresekretär 40 bis 50 %

Bei uns findest du:

- Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgabe durch das Führen der gesamten Pfarreiadministration und Koordination (Pfarreiagenda, Mitgliederverwaltung (Kikartei), Pfarramtsbuchhaltung, Pfarreibücher, Korrespondenz)
- Mitarbeit am Pfarreiblatt und bei der Materialverwaltung
- Ein modern eingerichtetes Büro sowie eine sorgfältige Einarbeitungszeit
- Ein aufgestelltes und motiviertes Pfarreiteam, das sich auf die Zusammenarbeit mit dir freut
- Anstellungsbedingungen die sich nach den Richtlinien der röm. kath. Landeskirche des Kantons Luzern richten

Du bringst mit:

- Eine kaufmännische Ausbildung (von Vorteil Verwaltung)
- Sozialkompetenz und Freude am Umgang mit Menschen in einem kirchlichen Umfeld
- Gute EDV-Kenntnisse (M365)
- Eigeninitiative, Teamfähigkeit und eine verlässliche Arbeitsweise
- Analytisches Denken

Wir sind offen für Wiedereinsteiger/-innen

Wir freuen uns auf **deine Bewerbung**: Bernadette Grüter, Kirchenrat Ressort Personal, bernadette.grueter@prww.ch

Für **fachliche Informationen**: Petra Zihlmann, Pfarresekretärin Hergiswil, pfarramt.hergiswil@prww.ch, Tel. 041 979 11 19 (Dienstag- und Freitagvormittag)

Katholische Kirchgemeinde Hergiswil b. Willisau | Dorfstrasse 20 | 6133 Hergiswil b. Willisau

Pro SenectuteMESSE –

Samstag, 10. Mai

«Talent und Leidenschaft» –
Marktplatz für freiwilliges
Engagement

Auch dieses Jahr findet in der Kornschütte im Luzerner Rathaus der Marktplatz 60plus statt. Rund 30 Institutionen, darunter auch Pro Senectute Kanton Luzern, zeigen am Samstag, 10. Mai, von 9 bis 16 Uhr an ihren Marktständen, wo freiwillige Mitarbeit von Seniorinnen und Senioren in Luzern, aber auch im gesamten Kanton Luzern gefragt ist und wo sie Beratung und Unterstützung finden.

Info: www.lu.prosenectute.ch/
Freiwilligenarbeit oder
www.luzern60plus.ch



Mission in Simbabwe – ein Live-Bericht

Damian und Edgar Wirz berichten von ihrer Reise nach Harare, der Hauptstadt Simbawes. Ihr Onkel, Immensee-Missionar Franz Wirz, wirkt dort seit Jahren gemeinsam mit den Sisters of Jesus of Nazareth. Der Live-Bericht zeigt die Arbeit der Schwestern in ihrem von Simbawerinnen gegründeten Kloster.

Sonntag, 25. Mai

9.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche Gettnau
10.15 Live-Bericht,
Gemeindsaal Gettnau
(Beide Teile können unabhängig voneinander besucht werden.)



Franz Wirz SMB und Sr Lydia Fabia.

Bild: zVg

Jugitag Willisau

Am Sonntag, 18. Mai findet auf dem Platz vor dem oberen Brunnen und im Städtli der Jugitag mit über 1000 Kindern und Jugendlichen statt. Bitte beachten Sie, dass aus Sicherheitsgründen die Zufahrt via Obertor für Fahrzeuge gesperrt ist. Für gehbehinderte Gottesdienstbesucher ist die Zufahrt via Obertor zur Pfarrkirche möglich.

Die Kirchenverwaltung wünscht allen Mitwirkenden einen unvergesslichen Tag. Lassen wir uns vom fröhlichen und sportlichen Treiben von draussen auch im Gottesdienst anstecken.

Antonia Zihlmann, Kirchmeierin



Die Kirchensteuern von juristischen Personen müssen im Kanton Luzern für Soziales und Kultur verwendet werden – zum Beispiel für die «kirchlichen Medien» im Pädagogischen Medienzentrum Luzern.

Bild: Roberto Conciatori

Juristische Personen

Luzerner Unternehmen zahlen weiterhin Kirchensteuern

Unternehmen bezahlen im Kanton Luzern weiterhin Kirchensteuern. Der Kantonsrat hat es abgelehnt, Alternativen auch nur zu prüfen. Das Parlament anerkannte die Leistungen der Kirchen, übte aber auch Kritik daran, diese über die juristischen Personen mitzufinanzieren. Der Kantonsrat lehnte in der Debatte vom 24. März ein Postulat von Heidi Scherer mit 82 zu 17 Stimmen ab, mit dem die Megger FDP-Kantonsrätin prüfen lassen wollte, «ob und in welcher Form die

Kirchensteuern für juristische Personen zukünftig als freiwillige Zahlung ausgestaltet werden können». Alle Parteien anerkannten die sozialen und kulturellen Leistungen der Kirche, sie übten teilweise aber Systemkritik. Die heutige Lösung, diese Leistungen über die juristischen Personen mitzufinanzieren, sei «keine ideale Lösung», sagte etwa Anja Meier (SP, Willisau), es sei «längst an der Zeit, über ein gerechteres und zeitgemässeres Modell nachzudenken».

Verein für Pfarreiadministration

Neues Präsidium und das 25-Jahre-Jubiläum gefeiert

Vor einem Jahr wurde aus dem Verein für Pfarreisekretärinnen der Verein für Pfarreiadministration. Jetzt hielt dieser in Suhr seine erste Generalversammlung ab. 36 Frauen und ein Mann nahmen daran teil; gefeiert wurde das 25-Jahre-Jubiläum des Vereins. Neu ist Sonja Gehr (Lengnau AG) Präsidentin des Vereins, Edith Schlienger (Wegenstetten AG) Vizepräsidentin. Zum Vorstand gehören neben diesen Emerita Löttscher (Hochdorf) und Uschi Fischer (St. Gallen). Die Geschäftsstelle führt Luzia Joho aus Bettwil im Freiamt.



Vorstand und Geschäftsstelle (von links): Edith Schlienger, Uschi Fischer, Emerita Löttscher, Sonja Gehr, Luzia Joho.

Bild: zVg

Kirche und Umwelt

Ein «Grüner Güggel» für Littau

Littau ist die zweite Luzerner Kirchgemeinde, die das Umweltlabel «Grüner Güggel» führt. Die Auszeichnung wurde ihr am 6. April im Sonntagsgottesdienst übergeben. Die Kirchgemeinde Luzern arbeitet bereits seit November 2022 mit dem «Grünen Güggel». Buchrain peilt die Zertifizierung im Herbst an, die reformierte Kirche Meggen-Adligenswil-Udligenswil ist ebenfalls auf dem Weg dazu. Der «Grüne Güggel» hilft den Kirchgemeinden, ihre Umweltleistung zu verbessern. Das Label wird von der Fachstelle «oeku – Kirchen für die Umwelt» vergeben.



Kardinal Kurt Koch hielt im November einen Festvortrag an der Uni Luzern.

Bild: Martin Dominik Zemp

Vatikan

Kurt Koch bleibt im Amt

Der Luzerner Kardinal Kurt Koch bleibt vorderhand als Ökumeneminister im Amt. Er hatte dem Papst seinen Rücktritt einreichen müssen, nachdem er am 15. März 75 Jahre alt geworden war. Der Papst habe in seiner Antwort «diese Formel verwendet, die bedeutet, dass man im Amt bleibt, bis dann eine andere Entscheidung fällt», sagte Koch in einem Interview mit Vatican News. Koch ist seit 2010 Ökumeneminister. Beobachter:innen rechnen damit, dass er dies noch bis mindestens zu den Jubiläumsfeiern des Konzils von Nizäa bleibt. Diese sind für Ende Mai in der Stadt Iznik in der Türkei geplant.

Zuschriften/Adressänderungen an:
Kath. Pfarrei Willisau, Pfarramt
Müligass 6, 6130 Willisau
pfarramt.willisau@prw.ch, 041 972 62 00

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarrei Willisau,
Müligass 6, 6130 Willisau
Redaktion: Petra Zihlmann
Erscheint vierzehntäglich

Hinweise für den überparreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander-Thür, aufsehen.ch

Von der Seele geht die Kraft aus,
um den Leib zu beleben,
wie vom Wasser die Erde belebt wird.

Hildegard von Bingen (1098–1179),
deutsche Mystikerin, Äbtissin, Naturwissenschaftlerin und Heilige
